

BEWERTERKOM- PETENZ STEHT IM ZENTRUM

Das Bewerterwesen stellt sich neu auf. Damit halten andere Praktiken und Anforderungen Einzug in der Branche. Dies zeigte die jüngste GV der SVIT-Bewertungsexperten-Kammer.

TEXT – MATHIAS RINKA*

► DIE BRANCHE IM WANDEL

«Nichts ist so beständig wie der Wandel.» Mit den Worten von Heraklit von Ephesos startete Gunnar Gärtner, MRICS, Präsident der Bewertungsexperten-Kammer SVIT, die 36. ordentliche Generalversammlung in Suhr bei Aarau. «Die nächste Generation an Bewertern lebt in der Zukunft, die wir gerade neu denken», so Gärtner. Die Bewertungsbranche habe sich in den vergangenen Jahren deutlich weiterentwickelt und professionalisiert. Digitale Tools und ein umfassendes Marktresearch sind nur das Rüstzeug für den wichtigsten Faktor: «Die Kompetenz des Bewerterns in zunehmend volatilere Teilmärkten. Wir als Bewertungsexperten-Kammer haben uns auf diese Entwicklungen eingestellt.»

ZEITENWECHSEL

Nach der langen Niedrigzinsphase, der Coronapandemie und nun steigender Inflation beginne jetzt eine neue Periode – und ende möglicherweise ein lang andauernder Immobilienmarktzyklus, erklärte Gärtner vor den Kammer-Mitgliedern in Suhr. 2021 sei ein spezielles Jahr gewesen. «Wir hatten viele gute virtuelle und auch schöne persönliche Begegnungen. Die gewählten Fachthemen waren allesamt Spezialgebiete im Bewertungswesen, wie etwa das Fachseminar zum Baurecht (nach ZGB).»

Auf sehr grosse Resonanz stiess das virtuell durchgeführte Real Estate Symposium 2021 mit dem Titel «Neue Immobilien-Normalität». Dort verzeichnete man die höchste Teilnehmerzahl seit Beginn der Eventreihe. Informative Erfa-Treffen der SVIT-Bewerter fanden physisch in Basel,



Künftig schreitet die Kammer mit einer Doppelspitze aus Gunnar Gärtner (rechts) und Monika Bürgi Geng (Bildmitte) weiter voran. BILDER: MATHIAS RINKA

St. Gallen und Zürich statt. «Für Impulsreferate zum Erfahrungsaustausch konnten wir grossartige Referenten gewinnen und dabei die Themen wie Landwertermittlung bei Einfamilienhäusern sowie Biodiversität und ESG abdecken», erklärte Gärtner. Da-

rüber hinaus sei auch eine Veranstaltung zum Hospitality-Markt online umgesetzt worden.

«Nun gibt es neu auch eine eigene Bewerter-Website mit persönlichem Login-Bereich für unsere Mitglieder. Dies sehe ich als eine der grössten In-

novationen von diesem Jahr», äusserte sich der Präsident der SVIT-Bewerter. Weitere Neuerungen dieser Art seien bereits in Vorbereitung. «Den grössten Erfolg aus den letzten Jahren hat uns der Zusammenschluss der fünf Fachkammern KUB, SMK, FK STWE, SVIT FM Schweiz und SVIT-Bewerter beschieden. Das Bindeglied unter der Dachmarke SVIT five ist unsere gemeinsame Geschäftsstelle. Die vollamtlich tätigen Mitarbeiterinnen koordinieren äusserst engagiert den fachlichen Austausch, die Weiterbildung sowie auch die Öffentlichkeitsarbeit über alle Fachdisziplinen hinweg. Das stärkt und eint und bedeutet zugleich: Beständigkeit in Zeiten des Wandels», sagt er und bittet das Team der Geschäftsstelle, Stephanie Trachsel und Viola Thiele, auf die Bühne. Ihr grosser Einsatz wird mit einem kräftigen Applaus und österlichen Pralinés verdankt.



35 SVIT-Bewerter folgen den Ausführungen des Vorstandes an der 36. Generalversammlung.



Der grosse Einsatz des Teams der Geschäftsstelle SVIT five: Stephanie Trachsel wird mit einem herzlichen Applaus und österlichen Pralinés gedankt.

DOPPELSPITZE IM PRÄSIDIUM

Der Vorstand stellt sich zur Wiederwahl und setzt damit auf Kontinuität. Das Präsidium wird künftig von Monika Bürgi Geng und Gunnar Gärtner paritätisch geführt. Auf der Traktandenliste an der 36. Generalversammlung der Bewertungsexperten-Kammer stand unter anderem auch die Präsentation einer Neuheit: Erstmals wird im 2022 eine ganz spezielle Informationsveranstaltung für angehende Neumitglieder stattfinden. «Diese fokussiert auf die Anforderungen an SVIT-Bewerter und die Bewertungsgutachten», so Gärtner. Für die Bewertungsexperten-Kammer SVIT als Fachverband im Schweizer Schätzungswesen gebe es derzeit viele Chancen, die man sehen und ergreifen wolle.

Bereits im vergangenen Jahr habe man im Vorstand den Entwicklungsschwerpunkt auf die weitere Profes-

sionalisierung, insbesondere in den eigenen Reihen gelegt. Hier konnten neue Fachexperten beispielsweise zur Hotelbewertung als Mitglieder gewonnen werden. Darüber hinaus hat die Aufnahmekommission einen Anforderungskatalog für Neumitglieder ausgearbeitet. «Dies mündete darin, dass wir nun unser Anforderungsverständnis an den Bewerber neu definiert und dekliniert haben. Methodenvielfalt und Fachkenntnis sind zentral für die Ausbildung und den Praxisalltag der Bewerber», betonte Gunnar Gärtner. ■



***MATHIAS RINKA**

Der Autor ist Fachjournalist und Kommunikationsberater mit Schwerpunkt Immobilien.



**DIE ZEIT
DER FOSSILEN
IST LÄNGST
VORBEI**

Wärmepumpen von **alpha innotec**.
Geschaffen für ein besseres Klima.



www.alpha-innotec.ch